

Frostiger, langer Winter hinterlässt Spuren auf vogtländischen Straßen

Winterschäden belaufen sich auf über neun Millionen Euro – Umfang der Instandhaltung hängt von weiteren Finanzzuweisungen des Freistaates ab

1. Dank an die Belegschaft der vogtländischen Straßenmeistereien für den Winterdienstseinsatz;
2. Winterschäden auf vogtländischen Straßen belaufen sich auf über neun Millionen Euro;
3. Umfang der Instandhaltung erfordert weitere Finanzzuweisungen des Freistaates. Es zeichnet sich ab, dass für Sachsen 50 Mio. Euro bereitgestellt werden müssen, weil
4. der Ausbau der sächsischen Straßen finanziell noch nicht geklärt ist.

Mit diesen Postulaten schätzt Landrat Dr. Lenk grundsätzlich die derzeitige Verkehrsinfrastruktur ein, die mit einer Bilanz des letzten Winters Entscheidungen erfordert.

„Väterchen Frost“ hat in den letzten Monaten all seine Register gezogen, schätzt Dietmar Rentzsch ein. Er leitet das Amt für Straßenunterhalt und Instandsetzung im Landratsamt Vogtlandkreis. Damit zieht er zugleich Bilanz der letzten drei starken Winterperioden, die den vogtländischen Straßen stark zusetzen und immense Schäden verursachen.

Beginnend Ende Oktober mit nur wenigen Pausen bis Mitte April war der Winterdienst des Vogtlandkreises bei reichlich Schneefall, Eisglätte, Schneebruch, Verwehungen und häufigem Frost-Tau-Wechsel nahezu pausenlos im Einsatz.

„Durch 55 Mitarbeiter der vier Straßenmeistereien wurden an 160 Einsatztagen reichlich 24.000 Einsatzstunden geleistet“, nennt der Amtsleiter die Bilanz: „Auch der Streusalzverbrauch von ca. 13.500 Tonnen ist trotz sparsamstem Einsatz durch modernste Winterdiensttechnik rekordverdächtig.“

Die Bilanz verbindet Landrat Dr. Lenk mit einem Dank an die Belegschaft der Straßenmeistereien. „Sie waren bei Wind und Wetter, Tag und Nacht, rund um die Uhr für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer im Einsatz und haben das Machbare geleistet“, sagt der Landrat anerkennend.

Immerhin mussten für den Winterdienst auf den 1.124 Kilometern Bundes-, Staats- und Kreisstraßen ca. vier Mio. Euro für Technikeinsatz, Material und Personal aufgebracht werden. Geld, das für die Straßenunterhaltung fehlt, zieht Rentzsch ein nüchternes Fazit.

Folge: Der Winterdienst hat das halbe Budget verbraucht. Mit dem Rest muss jetzt die gesamte Straßenunterhaltung und -instandsetzung finanziert werden. Trotz der bereits erhöhten Pauschale wird ohne zusätzliche Finanzzuweisungen durch den Freistaat die Last nicht zu stemmen sein.

Erste Einschätzung geht von Winterschäden in Millionenhöhe aus „Gefährliche Schlaglöcher, Risse

und Verwerfungen sind in größerem Ausmaß vorzufinden“, attestiert Rentzsch den Zustand.

So belaufen sich im klassifizierten Straßennetz des Vogtlandkreises die Winterschäden auf rund 9,4 Mio. Euro.

Die ersten Schadensaufnahmen durch die Straßenmeistereien zeigen, dass diese überwiegend als mittlere und schwere Schäden einzustufen sind. Das wiederum zieht eine verhältnismäßig teure Instandhaltung nach sich, heißt es aus dem Fachamt. Vor allem muss die Verkehrssicherheit gewährleistet bleiben.

Die Analyse zeigt, dass an Straßen die baulich in den letzten 15 bis 20 Jahren grundhaft instandgesetzt wurden, die winterbedingten Schäden geringer sind, als an Straßen, die noch keine Baumaßnahme erfahren haben. Dies gilt für knapp die Hälfte der Kreisstraßen.

Als Hauptgründe für die vermehrten Schäden nennt Rentzsch die häufigen Frost-Tau-Wechsel und das Aufbringen von Streusalz über einen längeren Zeitraum als in den vergangenen Jahren.

„Ein weiterer Grund für das zunehmende Schadensausmaß ist der wachsende Werterhaltungsrückstau im Straßennetz sowie nicht ausreichende Instandsetzungsmaßnahmen aufgrund fehlender finanzieller Mittel“, nennt Rentzsch, wie seine sächsischen Amtskollegen, eine weitere Ursache der eingetretenen Situation.

Ein Ausweg: Dank der Bereitstellung erhöhter finanzieller Mittel aus dem Straßenlastenausgleich werden für die Kreisstraßen umfangreiche Straßenunterhaltungsarbeiten möglich sein.

Auf die Frage, wann und wie die Baumaßnahmen begonnen werden,

heißt es von Dietmar Rentzsch: „Seit der letzten Woche sind die Straßenmeistereien im Einsatz, um Zug um Zug die größten Schäden zu beseitigen. Durch die Ausschreibung von baulichen Straßenunterhaltungsarbeiten kann ab Ende Mai eine Fachfirma mit Asphaltarbeiten und Arbeiten an der Straßenentwässerung beauftragt werden. Dafür sind insgesamt ca. 650 T€ vorgesehen.“

Mit dem Kilometerbudget müssen neben der Reparatur auch alle anderen ganzjährig anfallenden und notwendigen Aufgaben erledigt werden.

Dazu zählen u. a. Bankettmahd, Fahrbahnmarkierung, Schutzplanenarbeiten, Reinigungsarbeiten. Im Herbst steht die Baumpflege und Baumkontrolle an.

„Diese Unterhaltungsaufgaben müssen ganzjährig sichergestellt werden und haben die gleiche Wertigkeit wie die Winterschadensbeseitigung“, wirbt Rentzsch um Verständnis, wissend, dass der nächste Winter ganz bestimmt kommt. Wie lang und wie intensiv, kann vorab nicht kalkuliert werden. Aber hierfür müssen noch Mittel für eine gute Winterdienstdurchführung bereitstehen.

Die Blicke richten sich 'gen Dresden in der Hoffnung auf ein Son-

derprogramm zur Unterstützung der Beseitigung der Winterschäden an kommunalen Straßen analog 2011/2012. „Der Freistaat muss hier die Regionen dringend und umfangreich unterstützen. Dieser Zustand ist auch nicht neu und alleine werden es die Kreise nicht schaffen, die Schäden zu regulieren“, so Landrat Dr. Lenk. Er geht davon aus, dass weitere Mittel im aktuellen Doppelhaushalt des Freistaates eingestellt sind. Es zeichnet sich insgesamt für den Freistaat ein Bedarf von 50 Mio. Euro ab, weil auch generell der Ausbau der Straßen finanziell noch nicht geklärt ist.

Der Landkreis hat auch die Unterhaltungspflicht für die Bundes- und Staatsstraßen im Vogtlandkreis auf einer Länge von 567 Kilometern. Insbesondere für die Staatsstraßen stehen in diesem Jahr nicht ausreichend Mittel zur Verfügung. Auch für diese Straßen ist die Schadensaufnahme erfolgt. Diese Winterschadensbeseitigung beläuft sich auf ca. 3,3 Mio. Euro im Vogtlandkreis. Dafür ist der Landkreis zuständig und bekommt Finanzzuweisungen aus dem Staatshaushalt. Schwere Schäden liegen auf dem Tisch des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Plauen. Auch hier werden die Finanzen das entscheidende Kriterium sein.

Schwerpunkte der Winterschadensbeseitigung beginnend ab 15. KW sind u. a.:

SM Adorf: K 7837, K 7838, K 7840 in den Bereichen Marieney, Schilbach und Schöneck

SM Reichenbach: K 7884 OD Obermylau, K 7803/K 7818 OD Neumark, K 7802 OD Irfersgrün, K 7822 OD Lengenfeld

SM Falkenstein: K 7830 Tannenbersthal–Auerbach, S 300 Beerheide–Jägersgrün, S 301 Schöneck–Poppengrün

SM Plauen: K 7875 OD Fröbersgrün, K 7863 Weischlitz–Straßberg, K 7865 Rodau–Schönberg, S 318 OD Ransbach

Anzeige

Via Bürgerterminal im Vogtland

Moderne Technik ermöglicht bürgernahe Kreisverwaltung vor Ort

Die Landkreisverwaltung führt zurzeit Gespräche mit verschiedenen Kommunen im Vogtlandkreis, um so genannte Bürgerterminals in den Kommunen zu integrieren. Damit beteiligen wir uns an einer Testphase in Sachsen um Verwaltungen für die Zukunft fit zu machen, so Landrat Dr. Lenk. Dabei handelt es sich um einen virtuellen Zugang zur Verwaltung, bei dem der persönliche Kontakt zum Verwaltungs-

mitarbeiter erhalten bleibt. Möglich sind Beratungsgespräche, das Übermitteln von detaillierten Informationen zu Verwaltungsvorgängen ebenso wie die Abwicklung von Anträgen. Die Self-Service-Lösung spart Wege, weil die Verwaltung näher zum Bürger kommt, heißt es aus dem Landratsamt.

Im Oberen Vogtland wird künftig die Stadt Markneukirchen am Projekt mitwirken. Mit Auerbach, Treuen und der Gemeinde Reuth wurden weitere Partner gewonnen. Voraussichtlich im Mai soll der offizielle Start beginnen.

Das Bürger-Terminal wurde im für die Staatsmodernisierung zuständigen Justizministerium konzipiert und von der sächsischen Firma eKiosk produziert. Dem Vogtlandkreis stehen vier Bürgerterminals im Rahmen des Projektes mit einer 80-prozentigen Förderung zu. Von den verbleibenden Eigenanteilen trägt die Hälfte der Landkreis und die Kommune.

Auf der CeBIT 2013 in Hannover wurden die Anwendungsmöglichkeiten des Bürger-Terminals für den neuen Personalausweis vorgestellt.



Bürgerterminal

Foto: LRA Vogtlandkreis

Sparkasse Vogtland mit neuen Online-Angeboten

Als größtes regionales Kreditinstitut ist die Sparkasse Vogtland mit 52 Geschäftsstellen, 9 Electronic-Banking-Centern, zahlreichen mobilen Beratern sowie speziellen Betreuungs-Centern vogtlandweit vertreten. Hinzu kommen kundenfreundliche Beratungszeiten: montags-freitags 8:00 bis 20:00 Uhr und samstags 8:00 bis 12:00 Uhr (nach Vereinbarung). Aber auch in der Internet-Filiale unter www.sparkasse-vogtland.de finden Kunden das umfangreiche Angebot der Bank.

„Kundennähe ist bei uns bestimmt kein Zufall, sonder pure Absicht“, so der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Vogtland, Wolfgang Kuhs. „Für uns steht immer an erster Stelle, dort zu sein, wo unsere Kunden sind“, so Kuhs weiter. „Ob nun mit unserer Präsenz direkt vor Ort hier im Vogtland, unseren vie-

len kostenfreien Geldautomaten deutschlandweit oder unseren Angeboten im World Wide Web. Auf die Kundennähe, die sich hinter dem roten S verbirgt, ist immer Verlass.“

Nun heißt das regionale Kreditinstitut seine Kunden und alle Interessierten in neuen Online-Angeboten herzlich willkommen. Im Sparkassen-Blog unter blog.sparkasse-vogtland.de finden sich regelmäßig aktuelle und interessante Themen. Dazu gehören zum Beispiel hilfreiche Tipps und Hinweise für den Alltag, Informationen zu wichtigen Ereignissen der Region oder auch Einblicke in die Arbeit der Sparkasse Vogtland. Ein Vorbeischauen lohnt sich also immer.

Gleichzeitig hat das Haus für einen noch besseren Dialog mit seinen

Kunden einen Auftritt im sozialen Netzwerk „Facebook“ freigeschaltet. Wolfgang Kuhs dazu: „Wir haben festgestellt, dass viele unseren Kunden bereits die sozialen Medien in ihrem Alltag aktiv nutzen und für so manchen diese Kommunikationsform unverzichtbar geworden ist. Für uns war es deshalb folgerichtig, unseren Kunden auch in diesem Bereich näher zu kommen. Wir freuen uns auf den Dialog und hoffen, dass es für viele bald heißt: Sparkasse Vogtland – Das „Gefällt mir“.“

Die Sparkasse Vogtland im Internet:

- Internet-Filiale: www.sparkasse-vogtland.de
- Sparkassen-Blog: blog.sparkasse-vogtland.de
- Facebook: www.facebook.com/sparkasse.vogtland